

Brentano, Clemens: Wilhelm Tell (1808)

- 1 Wilhelm bin ich der Telle,
- 2 Von Heldenmuth und Blut,
- 3 Mit meinem G'schoß und Pfeile
- 4 Hab ich die Freiheit gut
- 5 Dem Vaterland erworben,
- 6 Vertrieben Tyranny,
- 7 Einen festen Bund geschworen
- 8 Haben unsre Gesellen drey.

- 9 Uri, Schweiz und Unterwald,
- 10 Befreiet von dem Reich,
- 11 Litten großen Zwang und Gewalt
- 12 Von Vögten unbillig.
- 13 Kein Landmann durft nicht sprechen,
- 14 Dies ist mein eigen Gut,
- 15 Man nahm ihm also freche
- 16 Die Ochsen von dem Pflug.

- 17 Dem der sich wollte rächen,
- 18 Und stellen in die Wehr,
- 19 Thät man die Augen ausstechen,
- 20 Und hörte Bosheit mehr.
- 21 Zu Altdorf bei der Linden
- 22 Der Vogt steckt auf sein Hut,
- 23 Er sprach, den will ich finden,
- 24 Der ihm kein Ehr' anthut.

(Textopus: Wilhelm Tell. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19698>)